

PAU^se

DAS BORDMAGAZIN DER PEOPLE'S VIENNALINE

No 37 | November 2016



Vom Bodensee in die Welt

Der Ravensburger Frederik G. Pferd ist „Chief Innovation Evangelist“ bei Google

Nächster Stopp: Köln

Die quirlige Stadt am Rhein als neue Destination auf dem People's-Flugplan

RHEINGOLD

EDELMETALLHANDEL

NUMISMATIK

VERMIETUNG VON
SCHLISSFÄCHERN UND
TRESOREN

ZOLLAGER

MEINE EIGENE
WÄHRUNG

WWW.RHEINGOLD-EDELMETALL.COM

Liebe People's Fluggäste,

„Vom Mittelmaß zur Exzellenz“ heißt eine Initiative der Vorarlberger Industriellenvereinigung. Im Schweizer Gemeinderanking nicht unter den ersten Hundert; darüber beklagt sich die Ostschweiz. Keine Fluganschlüsse an wichtige Wirtschaftsräume mehr; das beschäftigt die Industrie und Wirtschaft im Raum Friedrichshafen.

Diese Befindlichkeiten haben eines gemeinsam: Sie zeigen, wie wichtig es ist, am Bodensee länderübergreifend Stärken und Vorteile zu generieren, damit diese Wirtschafts- und Industrieregion nicht den Anschluss an die aufstrebenden Metropolitanräume verliert. Standort- und Wirtschaftsanalysen in der Schweiz und in Europa zeigen, dass Regionen mit attraktiven und internationalen Verkehrsverbindungen am schnellsten wachsen und nachgefragte Lebens- und Wirtschaftsräume sind.

MAN KANN NICHT IN DIE ZUKUNFT SCHAUEN,
ABER MAN KANN DEN GRUND FÜR ETWAS
ZUKÜNFTIGES LEGEN - DENN ZUKUNFT KANN
MAN BAUEN.

Antoine de Saint-Exupéry

Wichtig dabei ist, dass alle Verkehrsträger ihren Beitrag zur Standortattraktivität leisten. Straße, Schiene und Luftverkehr. Je besser die Intermodalität zwischen den einzelnen Verkehrsträgern ist, desto besser das Gesamtsystem. Der Flugplatz St. Gallen-Altenrhein und die People's Viennaline möchten eine aktiven und wichtigen Beitrag zur Standortattraktivität „Bodensee“ leisten. Indem wir künftig die beiden Flughäfen Altenrhein und Friedrichshafen miteinander verbinden und über beide Flughäfen Weiterflüge anbieten, sei dies auf eigenen Strecken, wie nach Köln/Bonn oder Wien, oder auf Anschlussstrecken anderer Gesellschaften ab Friedrichshafen, verbinden wir Menschen, Märkte und Standorte, die bisher durch den See getrennt waren. Wir bieten den beiden Flughäfen die notwendige Stabilität, weil das Verkehrsaufkommen des gesamten Bodenseeraumes bedient werden kann. Vergessen wir jedoch nicht: Was wir an den Abflügen ab Friedrichshafen und Altenrhein schätzen, schätzen auch die Kunden und Besucher, die zu uns kommen. Nutzen wir dieses „Flugnetzwerk Bodensee“ zu unserem Vorteil und im Sinne von Saint-Exupéry als wichtigen Baustein für die Zukunft unserer vier Länder umfassenden Region.

Freundliche Grüße aus Altenrhein

Daniel Steffen
CEO People's Air Group

Das Titelbild zeigt das moderne und das traditionelle Köln.

ZUHAUSE

04 Vom Bodensee in die Welt

Der Ravensburger Frederik G. Pferdt ist „Chief Innovation Evangelist“ bei Google

07 Lichterglanz und Märchenwald

Vier Weihnachtsmärkte in der Bodenseeregion

08 Fliegende Zigarren

Der Zeppelin schreibt ein Stück Luftfahrtgeschichte

12 Historisch

Die Taube in Alberschwende – ein typisches Vorarlberger Wirtshaus

14 Heimspiel

Vier Fragen über das Zuhause an Tourismusdirektor Hermann Fercher

DESTINATIONEN

16 Willkommen in Köln

Die quirlige Stadt am Rhein als neue Destination auf dem People's-Flugplan

18 Weihnachtszeit in Wien

Für jeden Geschmack etwas dabei

20 Zeit für Wien

Das On Market ist kein asiatisches Lokal wie jedes andere

22 15 Minutes

Thomas Wunderlich trifft Mediastrategin Angelika Simma

24 Menorca, Neapel und Ibiza

Das People's-Angebot wächst und wächst

PEOPLE'S

26 News

27 Flugpläne und Streckennetz

30 Zuhause bei People's

Zu Gast bei Cabin Crew Manager Marc Frick

SONDERTHEMA

33 Appenzellerland

34 Regional verbunden

Die Brauerei Locher setzt auf Partner aus der Region

35 So spricht die Deutschschweiz



Eine unvergessliche
Sterneküche
an einem der speziellsten
Orte der Welt.

* PARK HOTEL
* SONNENHOF
* SUPERIOR
*



Liechtenstein · T +423 239 02 02
www.sonnenhof.li



Sprungbrett Bo

DR. FREDERIK G. PFERDT: VON RAVENSBURG INS GOOGLE-HEADQUARTER

Bettina Tillmanns

Manchmal sind es gute, manchmal sogar bahnbrechende, manchmal kommen sie einfach so und manchmal erst nach reiflicher Überlegung: die Ideen. Wie man aus einer Idee eine erfolgreiche Innovation macht, das erklärte Dr. Frederik G. Pferdt auf der ersten Bitzilla Konferenz in Ravensburg.

„Die besten Ideen sind immer die einfachsten“, weiß der Volksmund. Doch was, wenn einem überhaupt keine Idee kommt? Oder die Idee, die einem selbst großartig erscheint, niemand hören will? Das ist für Dr. Frederik G. Pferdt „the worst case“. „Wir sollten Ideen akzeptieren und dabei helfen, sie größer und besser zu machen.“

Dieser Leitsatz hat den gebürtigen Ravensburger weit gebracht. Seit 2010 arbeitet er für Google. Zuletzt als „Head of Innovation & Creativity“, seit Mitte diesen Jahres ist er „Chief Innovation Evangelist“. Seine Aufgabe ist es, Konzepte und Leitlinien zu entwickeln, um den Mitarbeitern des Suchmaschinenriesen eine Arbeitsatmosphäre zu bieten, in der sie möglichst kreativ arbeiten können. Zum Beispiel mit Workshops, Begegnungszonen oder der „Garage“, ei-

ner Bastelwerkstatt auf dem Google-Firmengelände, um Dinge schnell auszuprobieren.

Das „schnell“ und „ausprobieren“ faszinierte Pferdt schon früh. „Mit 16 hatte ich einen der schnellsten Roller in Ravensburg“, sagte er einst in einem „Spiegel“-Interview. „Eine 50er Vespa, die schaffte über 100 km/h.“ Den Roller zerlegte er bei einem Unfall – gerade als er auf dem Weg war, sich seinen Autoführerschein abzuholen.

VERTRAUEN UND TRANSPARENZ

Heute ist er zwar immer noch auf der Überholspur unterwegs, doch lässt er auch gern andere an seinem Wissen teilhaben. Auf der Bitzilla Konferenz in Ravensburg sprach der 39-Jährige über die Innovationskultur des US-amerikanischen Internetriesen Google, der in Mountain View seinen Stammsitz hat. Dabei gab er Einblicke in die Arbeitsorganisation des Unternehmens, die sich vor allem auf Vertrauen und Transparenz gründen würde. Google sei überzeugt davon, dass jeder Mensch kreative Fähigkeiten besitze. Daher hätten die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, 20 Prozent ihrer Zeit an Projekten zu arbeiten, von denen sie überzeugt seien, dass sie Millio-

DR. FREDERIK G. PFERDT

Dr. Frederik G. Pferdt ist Chief Innovation Evangelist bei Google Inc. und Dozent an der d.school der Stanford Universität. Seine Leidenschaft besteht darin, die kreative Leistungsfähigkeit dahingehend zu entwickeln, innovativ zu denken und zu handeln. Pferdt ist Gründer von Googles Kreativlabor „The Garage“ und Schöpfer des „Creative Skills for Innovation Laboratory“ (CSI:Lab). An der Stanford Universität lehrt er zum Thema Innovation, Kreativität & Design Thinking und ermutigt Studierende, Innovationen zu entwickeln, die das Potential haben die Welt zu verbessern. Sein Ansatz zum Thema Innovationskultur wurde in über 50 Reportagen und Interviews veröffentlicht.

Er lebt zusammen mit seiner Frau und seinen drei Kinder im Silicon Valley.

odensee

nen von Menschen erreichen würden. Aus solchen zuerst rein privaten Interessen seien schließlich Produkte wie Gmail oder Google Now entstanden.

Den Konferenzteilnehmern riet Pferdt, den Optimismus bei den Mitarbeitern zu fördern und ihnen die Chance zu geben, revolutionäre Ideen zu entwickeln. Dabei dürfe die monetäre Zielsetzung nicht im Vordergrund stehen. Denn wenn sich etwas Revolutionäres entwickeln würde, würde sich das Monetäre schon finden. Auf die Frage, wie aus einer Idee eine Innovation werde, meinte der Innovationsprofi, es brauche eine Vision, Vertrauen, Freiheit und Eigenverantwortlichkeit, Transparenz und Offenheit sowie eine große Prise kindliche Kreativität.

Auch sei es wichtig, keine Angst vor Kritik zu haben und zu lernen, Ideen zu akzeptieren und dabei zu helfen, sie größer und besser zu machen. Dazu sei es nötig, auf eine Idee nicht „ja, aber“ sondern mit „ja, und“ zu antworten. „Technologische Entwicklungen katapultieren uns in eine ungewisse Zukunft. Wie diese aussieht, bestimmt jeder selbst. Haben Sie Selbstvertrauen in Ihre eigene Kreativität.“

**GOOGLE**

Das Unternehmen wurde am 4. September 1998 von Larry Page und Sergey Brin gegründet. Noch im selben Jahr ging die Suchmaschine offiziell ans Netz.

Google beschreibt das eigene Bestreben darin, „die Informationen der Welt zu organisieren und allgemein zugänglich und nützlich zu machen“.

Google hat weltweit einen Anteil von etwa 73 % aller Suchanfragen im Internet und gehört seit Jahren zu den wertvollsten Marken der Welt.

Im Vorjahr erzielte Google mit einem Umsatz von knapp 75 Milliarden Dollar einen Gewinn von über 16 Milliarden Dollar.

Pro Monat werden rund 10 Milliarden Anfragen verzeichnet, das sind 40.000 in der Sekunde.

Häufigster Suchbegriff in Deutschland war 2015 etwas überraschend „Sonnenfinsternis“. Die am meisten gestellte Frage war „Was koche ich heute?“. Weltweit führt mit Lamar Odom ein ehemaliger amerikanischer Basketballspieler die Suchhitparade an.

BMW X3



Freude am Fahren

bmw-vorfreude.at

AB
3.000 EURO
100 JAHRE-BONUS*

1.000 EURO
FINANZIERUNGSBONUS**

INKLUSIVE
BMW SERVICE**



VORFREUDE AUF MORGEN HEUTE ERLEBEN.

DER BMW X3 MIT HEAD-UP DISPLAY.

UNTERBERGER
// Faszination Auto

Stiglingen 75, 6850 Dornbirn
Tel.: 0 55 72/23 2 86-0, Fax 0 55 72/23 2 86-860
info.dornbirn@unterberger.bmw.at
www.unterberger.bmw.at

*Das Angebot ist gültig für alle BMW X3 Neuwagen und Vorführwagen mit definierten Ausstattungspaketen.

Kaufvertragsabschluss vom 1. April 2016 bis 30. Juni 2016, Auslieferung bis spätestens 30. September 2016.

**Ein Angebot der BMW Austria Leasing GmbH für für oben genannte Neu- und Vorführwagen bei Abschluss eines Finanzierungsvertrages mittels Select- oder Nutzenleasing (Care), beinhaltet kostenloses Service mit dem BMW Paket Care für 4 Jahre oder max. 100.000 km sowie Verlängerung der gesetzlichen Mängelbeseitigungsansprüche auf 4 Jahre oder max. 120.000 km. Antragseinreichung bei BMW Financial Services bis 30. Juni 2016, Fahrzeugzulassung bis 31. Dezember 2016. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BMW X3: von 110 kW (150 PS) bis 230 kW (313 PS), Kraftstoffverbrauch
gesamt von 4,7l/100 km bis 8,3l/100 km, CO₂-Emission von 125 g/km bis 193 g/km.

Lichterglanz und Märchenwald

VIER WEIHNACHTSMÄRKTE IN DER BODENSEEREGION

Der November ist nicht nur der Monat, der Regen und Nebel bringt. Er ist auch der Monat, in dem die Advents- und Weihnachtsmärkte beginnen. Wir haben die schönsten aus den vier Ländern der Bodenseeregion zusammengestellt.



© St.Gallen-Bodensee Tourismus

ST. GALLEN, SCHWEIZ

Nur einen Katzensprung vom Flughafen Altenrhein lädt ab dem 24. November die Sternstadt St. Gallen zum romantischen Weihnachtsmarkt in den Altstadtgassen ein. 700 Sterne tauchen den Weihnachtsmarkt sowie die Plätze und Gassen der Altstadt in ein magisches Licht. Die mit tausenden Lämpchen bestückte rund 20 Meter hohe Weihnachtstanne auf dem Klosterplatz sorgt für ein zusätzliches Glanzlicht. Mit der St.Galler Bratwurst, Schweizer Käsespezialitäten, einem Priestertrunk oder dem Glühbier setzen die Standbetreiber auf kulinarische Klassiker der Region. Eine Besonderheit sind die speziellen Adventsführungen, bei denen man das vorweihnachtliche St. Gallen erkunden kann.

geöffnet vom 24. 11. bis 24. 12

täglich ab 11 Uhr

BREGENZ, ÖSTERREICH

In der Innenstadt von Bregenz warten rund 40 Weihnachtshütten auf die Besucher. Im Angebot haben sie kulinarische, süße wie auch würzige Köstlichkeiten sowie Kunsthandwerksarbeiten. Nicht nur für die Kinder ist die lebende Krippe am Leutbühel mit Esel und Schafen sowie das „Haus vom Nikolaus“ ein vorweihnachtliches Highlight.

geöffnet vom 18. 11. bis 23. 12.

täglich ab 11.30 Uhr



© Udo Mittelberg

VADUZ, LIECHTENSTEIN

Am Wochenende vom 10./11. Dezember verwandelt sich das Vaduzer Städtle in ein Weihnachtswunderland. Feierliche Klänge und funkelnde Lichter sorgen am 23. Vaduzer Weihnachtsmarkt für eine besinnliche Stimmung. Nahezu 100 Stände bieten den Besuchern ein vielfältiges Angebot an Weihnachtsgeschenken, liebevoll gestalteten Adventsdekorationen sowie kulinarischen Köstlichkeiten – und das mit Blick auf das fürstliche Schloss.

geöffnet am 10. 12. und 11. 12.

ab 11 Uhr



© Wolfgang Schneider

LINDAU, DEUTSCHLAND

In Lindau duftet es nach Tannennadeln und Stroh, denn die Innenstadt verwandelt sich zur Hafenweihnacht in einen Märchenwald. An den vier Adventswochenenden sorgen festlich geschmückte Holzbuden, weihnachtliche Leckereien, Nachtwächter-Rundgänge und ein musikalisches Rahmenprogramm auf der Hafepromenade für eine besinnliche Adventszeit.

geöffnet vom 25. 11 bis 18. 12.

Fr, Sa und So ab 11:00 Uhr



Fliegende Ziga

EIN STÜCK FLUGGESCHICHTE WIRD AM BODENSEE GESCHRIEBEN

Bettina Tillmanns

Die damalige Expertenkommission lehnt seine Pläne ab und Kaiser Wilhelm II. betitelt ihn als den „Dümmsten aller Süddeutschen“. Doch Ferdinand Graf von Zeppelin lässt sich davon nicht beirren und bleibt seiner Idee treu: ein lenkbares Luftfahrtschiff.

Nachdem er im deutsch-französischen Krieg (1870/71) gesehen hatte, wie die Franzosen Heißluftballone zur Aufklärung einsetzten, war ihm klar: Das System muss verbessert werden. Statt sich einfach vom Wind treiben zu lassen, sollten seine Luftschiffe mit Propeller ausgestattet werden und vor allem lenkbar sein. Doch keiner nahm ihn anfangs ernst, wenn Graf Zeppelin davon sprach, den Himmel mit einem riesigen Luftkörper zu beherrschen.

Am Bodensee begann er mit dem Bau des „Luftschiff Zeppelin“ – dem späteren LZ1. Zwar war der Jungfernflug am 2. Juli 1900 aufgrund von technischen Schwierigkeiten nur kurz, doch bewies er, dass die Idee prinzipiell funktionierte. Der Adelige steckte all sein Geld und das seiner Frau Isabella in die weitere Entwicklung. 1908 kam es mit dem LZ 4 zu einer Bruchlandung bei

Echterdingen. Der Vorfall löste bei den Deutschen eine Welle der Solidarität für ihre „Zigarre“ aus. Insgesamt wurden mehr als sechs Millionen Mark gespendet. Das Geld wurde die Grundlage für das Unternehmen Luftschiffbau Zeppelin GmbH sowie der heute noch wirkenden Zeppelin-Stiftung.

DER DÜMMSTE ALLER SÜDDEUTSCHEN.

Kaiser Wilhelm II. konnte mit Graf von Zeppelin zu Beginn nicht viel anfangen.

Graf Zeppelin arbeitete bis zu seinem Tod 1917 an der Weiterentwicklung. Und auch wenn die ersten Flugzeuge mit ihrer Geschwindigkeit und Wendigkeit den Markt rasant schnell bestimmten, konnte sich das Luftschiff noch fast 20 Jahre behaupten. Mehr noch: Die Zeppeline schreiben Geschichte. 1924 wird der erste in die USA ausgeliefert. Gut 81 Stunden dauert der Flug. Es



© Michael Haefner

arren

gibt Linienflüge nach Rio de Janeiro und New York und sogar die ganze Welt wird einmal umrundet. Insgesamt fahren auf mehr als 1500 Fahrten rund 34.000 Menschen mit den Zeppelinen – ohne dass irgendjemand zu Schaden kommt.

Doch dann geschieht das Unglück. Stürmisches Wetter tobte an diesem 6. Mai 1937 an der Ostküste der USA. Das LZ 129 „Hindenburg“, das größte jemals gebaute Flugobjekt, will in Lakehurst/New Jersey landen. Sie hat zwölf Stunden Verspätung, dennoch stehen die Menschen am Flugplatz und warten aufgeregt auf den Luftgiganten. Was dann genau passiert, wird für immer ungeklärt bleiben. Klar ist, dass die „Hindenburg“ Feuer fängt und innerhalb weniger Sekunden bis auf das Aluminiumskelett herunter brennt. 36 Menschen sterben. Ein solches Unglück hatte die Öffentlichkeit bisher nie so nah miterlebt. Reporter machen Fotos und filmen das Unglück. Die Bilder gehen um die Welt. Jetzt will niemand mehr sein Leben einem Zeppelin anvertrauen. Damit ist die große Ära der Luftschiffe beendet.

Heute sind die Zeppeline nicht mehr mit leicht brennbarem Wasserstoff gefüllt, sondern mit Helium. Auch die Größe hat sich stark verändert. Die „Hindenburg“ war 245 Meter lang und fasste bei einem Durchmesser von gut 41 Meter mehr als 200.000 Kubikmeter Gasgemisch. Heutige Zeppeline kommen bei einer Länge von 75 Meter und einem Durchmesser von 14 Meter auf rund 7400 Kubikmeter.



© Achim Mendel



© Public Domain Mark

ÜBER DIE ZEPPELINE

Zwei Zeppeline sind zur Zeit für Zeppelin NT im Bodenseeraum bei den richtigen Wetterverhältnissen in der Luft. Pro Luftschiff sind zwei Piloten und eine Crew von fünf Leuten im Einsatz. Einmal jährlich geht es in die Inspektion. Das Helium wird dann abgelassen und nicht nur die Hülle, sondern jede Schraube wird genau kontrolliert. Das dauert zwischen acht und zehn Tagen. Das Helium wird gesäubert und wieder verwendet, denn eine neue Füllung würde zwischen 80.000 und 100.000 Euro kosten.

Buchungen: www.zeppelinflug.de



Mit viel Gefühl und grandioser Aussicht

BEI EINEM ZEPPELINFLUG KOMMEN NICHT NUR PASSAGIERE INS TRÄUMEN

Bettina Tillmanns



© ZLF Fritz Günther

Sobald das Wetter gut ist, sind sie am Himmel zu sehen: die Zeppeline. Sie prägen das Landschaftsbild und lassen nicht nur die Augen der Passagiere vor Begeisterung glänzen. Auch Chefpilot Hans Friedrich Günther gerät ins Schwärmen.

Herr Günther, was macht die Zeppeline so besonders?

Oh, da gibt es viele Gründe! Zum einen weil sie fast lautlos durch die Luft gleiten, wenige Schadstoffe ausstoßen und sehr langsam fliegen können, aber stetig. Aus rein fliegerischer Sicht sind sie dazu noch recht anspruchsvoll.

Wie wird man denn Zeppelin-Pilot?

Erste Voraussetzung ist, dass man die Ausbildung zum Berufspiloten hat sowie mindestens 1000 Flugstunden. Teamfähigkeit und Flexibilität sind obligatorisch, denn kein Pilot kann alleine fliegen und natürlich fliegen wir auch am Wochenende und in den Abendstunden. Und dann sollte man eine gewisse Liebe zu den Luftschiffen mitbringen, denn die spezifische Ausbildung dauert noch einmal gut 18 Monate. Es ist wichtig, dass die angehenden Piloten mal alle Jahreszeiten „durchfliegen“. Da merken die Anwärter auch schnell, ob sie über das nötige fliegerische Gefühl verfügen.

Haben das nicht alle Piloten?

Als Zeppelinpilot braucht man ein anderes Gefühl als ein Jetpilot. Das Helium verändert die Flugeigenschaften beträchtlich. Jede Wetterlage, jeder An- und Abflug, ist anders und

HANS FRIEDRICH GÜNTHER

Mit 14 hat Hans Friedrich Günther seinen Segelflugschein gemacht. Seitdem hat die Fliegerei einen festen Platz in seinem Leben. 1991 kam der ehemalige Jagdpilot zum Luftschiff und ist seit 1998 für Zeppelin NT in der Luft. Heute ist der 52-jährige Chefpilot und Leiter der Pilotenausbildung.

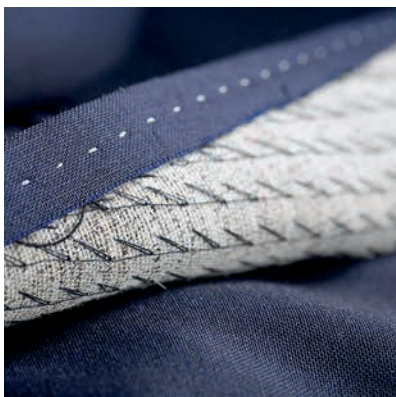
beeinflusst das Luftschiff. Der Pilot muss wissen, was eine Nord-Ost-Wetterlage bedeutet und wo er wann dadurch mit Verwirbelungen auf dem Bodensee rechnen muss. Für einen Verkehrsflieger hat das kaum eine Bedeutung. Darum brauchen wir viel Gefühl und das muss man mitbringen, das kann man nicht lernen.

Wie sieht so ein Tag als Zeppelinpilot aus?

Eigentlich ist man immer „on“. Dadurch dass wir in Friedrichshafen sechs Piloten sind - übrigens gibt es weltweit nur acht - sind wir fast eine kleine Familie. Darum haben wir oft auch daheim die Wetterlage im Blick. Ein ganz normaler Tag beginnt zwei Stunden vor dem Start. Dann schauen wir uns die konkrete Situation an, machen einen kompletten Systemcheck, fliegen unsere Touren und machen dann die Nachbereitung inklusive Wetterlagenbetrachtung für den nächsten Tag.

Und die nicht normalen Tage?

(lacht) Die bringen uns um die ganze Welt! Und manchmal uns und die Zeppeline an die Grenzen. So sind wir schon 24 Stunden ohne Auftanken geflogen, haben in Afrika nur 80 Meter über den Boden und in Finnland in 1500 Meter Höhe unsere Kreise gezogen, wir dürfen Stadien oder Innenstädte überfliegen und genießen Aussichten, die sonst ziemlich unmöglich sind. Unser letztes großes Projekt war die Erforschung von Verwirbelungen auf dem Meer. Da mussten wir mitunter eine Stunde auf genau einem Punkt stillstehen, um die Forschungsergebnisse nicht zu beeinträchtigen.



„Mit einem Maßanzug können Männer ihr Stilbewusstsein zum Ausdruck bringen. Unsere Vielzahl an Stoffen, aufwendigen Knöpfen und speziellen Innenfuttern macht Individualität zum Trend – und trotzdem leistbar. Die günstigsten Modelle gibt es ab 899 Euro. Den Look perfekt macht das passende Maßhemd ab 199 Euro.“

Clemens Sagmeister

Sagmeister

DER MANN

GASTHAUS TAUBE

Historisch

SERIE
GASTHÄUSER IN
VORARLBERG

Susanne Lohs

Die Wurzeln der Taube in Alberschwende reichen bis ins 15. Jahrhundert zurück. Das Motto „So gut wie früher – nur heute“ passt da perfekt.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts ist die ehemalige (auch als Postamt genutzte) Taverne im Besitz der Bereuters, der Familie des heutigen Taube-Wirts Lothar Eiler. Das gemütliche Gasthaus beherbergte im Laufe der Jahrhunderte viele illustre Gäste – darunter beispielsweise Kronprinz Wilhelm von Preußen und Wilhelm Miklas, einer der früheren österreichischen Bundespräsidenten – und fand auch literarisch Niederschlag: Franz Michael Felder, Wilhelm Raabe und Eduard Mörike schrieben über das geschichtsträchtige Wirtshaus.

Lothar Eiler ist ausgebildeter Landwirt und hat als solcher ein Faible für Tiere. Deren artgerechte Haltung ist ihm ein besonderes Anliegen, was sich zweifellos äußerst positiv darauf auswirkt, was man in der Taube serviert bekommt. In unserem Fall waren das zarte Rindsfiletspitzen in schmackhafter Sauce mit Spargel und Schupfnudeln für meinen Mann. Die Sauce war so köstlich und reichlich vorhanden, dass er sie zum Schluss sogar auslöffelte. Unsere Tochter entschied sich für eine ihrer Lieblings Speisen: Sie vertilgte einen Teller in Butter kross angebratener Schupfnudeln. Ich wählte die Vorspeisenvariation vom Schafkäse: im Rohschinkenmantel gebraten und als Mousse (ein Highlight!), dazu gab es Blattsalate mit Himbeerdressing. Die Schafmilchprodukte beziehen Lothar Eiler und seine Lebensgefährtin Helene von der Familie Gmeiner aus Bizau, die mit ihren 65 Milchschafern hervorragende Qualität abliefern.

Wenn Sie im wahrsten Wortsinne „so gut wie früher – nur heute“ speisen wollen, können Sie das speziell im ersten Stock der Taube: Im original erhaltenen Tanzsaal, holzgetäfert und mit Wandmalereien versehen, finden auch heute noch bis zu 80 Personen Platz. Inmitten des historischen Ambientes fühlt man sich fast in die Anfänge des vorigen Jahrhunderts zurückversetzt ...

www.taube.at



TRADITIONELLE GASTHÄUSER
IN VORARLBERG
160 Seiten, Hardcover, leinengebunden,
Preis 29,80 €, zu bestellen unter
s.lohs@lohs.co.at; auch im Gasthaus
Taube erhältlich.



⇒ WIEN MITTE „THE MALL“ IM 1. OG!

ALLES AUSSER EIN Saftladen!

Das Konzept der RAUCH JUICE BAR ist ziemlich simpel und basiert auf 100% Frische, jeder Menge Frucht und viel Gesundem: Schmackhafte, frisch gepresste Juices, Smoothies, fruchtige Milch- und Joghurt-Shakes und saisonabhängige Specials werden in außergewöhnlich-kreativen Kombinationen direkt vor euren Augen zubereitet.

WWW.RAUCHJUICEBAR.CC

ACHILLE RAY & CHARLES EILEEN UND HÖTTGES

Höttges feiert 40-jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass zeigen wir eine Sonderausstellung
zum Thema „Wohnen mit Ikonen.
9 Klassiker des Möbeldesigns“. *

Eileen Gray
Adjustable Table,
1927



Charles & Ray Eames
Lounge Chair, 1956



Achille & Pier Giacomo
Castiglioni, Arco, 1962



Charles Le Corbusier
LC 2, 1928



höttges

die einrichter

Höttges seit 1976

* Ab 21. November 2016
in unserem Schauraum in Dornbirn.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Färbergasse 15, Dornbirn
www.hoettges.at

Heimspiel

FÜR HERMANN FERCHER – VIER FRAGEN ÜBER DAS ZUHAUSE



HERMANN FERCHER

... ist nach Stationen als Tourismusdirektor in Kitzbühel und Kirchberg sowie als Marketingleiter bei Swarovski Optik seit 2011 Geschäftsführer der Lech Zürs Tourismus GmbH.

1 ZUHAUSE IST ...?
Wo ich arbeite und meine Familie wohnt.

2 WAS FÄLLT IHNEN SPONTAN EIN, WENN SIE AN DIE REGION DENKEN, IN DER SIE LEBEN?
Magisch. Einzigartig. Bestes Skigebiet der Welt. Refugium. Coming Home.

3 HABEN SIE EINEN GANZ PERSÖNLICHEN LIEBLINGSPLATZ?
Das ist meine Terrasse in Stubenbach mit Blick auf Bürstegg.

4 WIE SCHMECKT ZUHAUSE?
Nach den Spinatknödeln meiner Frau, einem guten Glas Rotwein und einer Zigarre.



ConTempi ●●●

Interieur mit Wert

SHOWROOM BREGENZ
Kornmarktstraße 20
6900 Bregenz
bregenz@contempi.at

SHOWROOM FELDKIRCH
Vorstadt 14
6800 Feldkirch
feldkirch@contempi.at

Sudoku

JAPANISCHES LOGIKRÄTSEL

	3		5	1				7
				9			3	
		7					8	2
9	8		6				7	
						8	2	
3			9	8	4		1	
		5	8		6			3
				4				6
6		4	3		5			



SUDOKU

Das Ziel ist es, ein 9x9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block genau einmal vorkommt.



FLEXFORM

FLEXFORM | MADE IN ITALY

**GROUNDPIECE
SECTIONAL SOFA**

design by
Antonio Citterio

FLEXFORM

www.flexform.it





Willkommen in Kö

DIE STADT AM RHEIN IST JETZT AUCH MIT PEOPLE'S EINE REISE WERT

Bettina Tillmanns

Der neue Zielort auf dem Reiseplan der People's Viennialine bringt Reisende direkt in die Metropole am Rhein: Köln. Die viertgrößte Stadt in Deutschland hat es in sich und das sowohl für Businessreisende als auch für Kulturliebhaber, Partygänger und Freunde des guten Essens. Wir geben einen ersten, kleinen Vorgeschmack.

Vom Flughafen geht es mit dem öffentlichen Verkehrsmittel direkt in die Stadt. Kaum ein Flughafen in Deutschland hat so ideale Verkehrsverbindungen wie der Airport Köln/Bonn, was nicht nur von Geschäftsreisenden geschätzt wird. Kommt man über die Hohenzollernbrücke ins Zentrum, sieht man zur linken Hand gleich das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt: den Dom. Seit dem 13. Jahrhundert wurde an der Kathedrale, die offiziell den Namen „Hohe Domkirche St. Petrus“ trägt, gebaut. Fast 600 Jahre später wurde sie, nach jahrhundertlangem Baustopp, fertig. Sie zählt zu den weltweit größten Kathedralen im gotischen Baustil und ist das dritthöchste Kir-

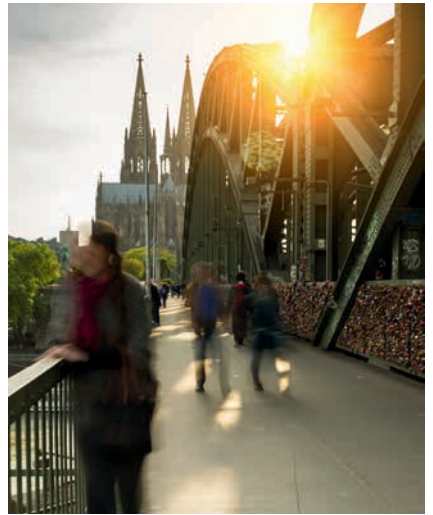
chengebäude der Welt. Seit 1996 zählt der Dom zum UNESCO-Weltkulturerbe. All das macht das beeindruckende Bauwerk zu einem wahren Publikumsmagneten. Durchschnittlich 20.000 Menschen aus aller Welt kommen täglich um sich das Gotteshaus anzusehen – das macht im Jahr gut sechs Millionen Besucher.

KUNST UND GESCHICHTE

Tritt man aus dem Dom heraus, steht man schon direkt in der Stadt. In Steinwurfnähe liegen hier zur rechten Hand das Museum für angewandte Kunst und links die Philharmonie und das Museum Ludwig. Dieses Museum verfügt über rund 8000 m² Ausstellungsfläche und zeigt moderne und zeitgenössische Kunst. Museum Ludwig ist eines der bedeutenden europäischen Museen für die Kunst der Gegenwart. Auch nahe der Domplatte liegt das nicht weniger renommierte Römisch-Germanische Museum. Gezeigt werden dort unter anderem Kunst-, Schmuck und Alltagsgegenstände aus der römischen und merowingischen Epoche.



ln!



STADTRUNDGANG

Ein Großteil der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Köln liegt konzentriert auf einem Quadratkilometer rund um Dom, Rathaus und Altstadt mit der romanischen Kirche Groß St. Martin. In den engen, gepflasterten Altstadtgässchen und auf belebten Plätzen wie dem Alter Markt bekommen Besucher ein Gefühl für das Leben in der Domstadt gestern und heute.

Für alle, die Köln kennenlernen möchten, bietet das Tourismusbüro einen etwa 90-minütigen Stadtrundgang an. Zu Fuß werden dabei die nähere Domumgebung und die Altstadt erkundet.

Infos unter: www.koelntourismus.de

KULINARISCHE VERSUCHUNG

Dank seiner Lage am Rhein saß Köln immer an der Quelle zu exquisiten und teils exotischen Lebensmitteln. So wurden in der Küche bereits in früherer Zeit Hering, Muscheln und viele Gewürze verwendet. Der rheinische Heringsdipp mit Äpfeln, Zwiebeln und Sahne zeugt noch heute davon. Besonders beliebt ist es im Rheinland, Süßes mit Herzhaftem zu kombinieren. Ein bekanntes Beispiel dafür ist das „Himmel und Ääd“, ein Kartoffel-Apfelmus, zu dem es gebratene Blutwurst, die „Flönz“, gibt.

PARTY FÜR ALLE!

Genug von Kunst und Kultur? Dann findet man in der Innenstadt unter den Gleisen vom Hauptbahnhof den „Alten Wartesaal“. Hier gibt es Musik für alle Geschmäcker und Altersklassen. Mallorca-Feeling mit Schlagermusik und Stimmungsliedern bietet dagegen das „Wiener Steffi“ am Quartmarkt. Wer es lieber schick mag, sollte sein Glück im Friesenviertel oder der Zülpicher Straße versuchen. Dort gibt es neben Szenelokalen auch die eine oder andere In-Location zum Abtanzen.

KÖLN

- viertgrößte Stadt Deutschlands
- älteste Stadt Deutschland
- mehr als 119 Mio. Tagesgäste jährlich
- 25 Weltleitmesse jährlich
- sechstgrößtes Messegelände der Welt
- zwölf romanische Kirchen
- über 40 Museen und mehr als 110 Galerien



Advent-Ausflug nach Wien

WIENER ADVENTZAUBER MIT HIGH LIFE REISEN BEQUEM AB ALTENRHEIN

Adventszeit ohne Weihnachtsmarkt? Nicht auszudenken! Der Besuch auf einem Christkindmarkt gehört doch einfach dazu: Kinderaugen fangen an zu leuchten, es duftet nach Bratäpfeln, Zimtsternen und kandierten Früchten. Der Punsch ist heiß, stark und köstlich. Die kleinen Holzbuden stehen dicht an dicht und sind bunt geschmückt. Lichterketten, Engel und rote Mützen haben jetzt Hochsaison. Überall ertönt stimmungsvolle Musik. Nur allzu gern lässt man sich vom vorweihnachtlichen Treiben mitreißen.

Und wo könnte man die Adventszeit besser genießen als in einer Stadt wie Wien? Sie bietet mit ihrer romantischen Architektur und nostalgischen Einflüssen die beste Kulisse für das weihnachtliche Treiben. Ab dem 11. November hüllt sich die Stadt wieder in weihnachtlichen Glanz und strahlt diesen besonderen Zauber aus, dem man sich nur schwer entziehen kann.

Die Schlösser Schönbrunn und Belvedere bieten einen herrlichen Hintergrund für zwei traditionelle Christkindlmärkte, auf denen Kunsthandwerk, wunderschöne Dekorationen und handgefertigter Schmuck im Vordergrund stehen. Turmbläser und Chöre versetzen die Besucher in eine besinnliche Stimmung. Etwas lebhafter geht es beim Wiener Adventszauber am Rathausplatz zu: Hier findet man liebevoll selbstgemachte Geschenke, Spielzeug, Christbaumkugeln und Kerzen. In den engen Gassen des schönen Biedermeiervier-

tels Spittelberg drängen sich viele kleine bunte Stände aneinander. Hier werden Keramikwaren, Holzspielzeug, Schmuck und andere zauberhafte Kleinigkeiten angeboten.

Für jene, die sich nicht im Winterschlaf befinden und die Vorweihnachtszeit auf stimmungsvolle Art und Weise in Wien erleben möchten, hat High Life Reisen die besten Voraussetzungen und Tipps. Bei allen Pauschalreisen nach Wien ist neben dem Flug ab Altenrhein und der Hotelübernachtung auch der Flughafenparkplatz in Altenrhein und das beliebte High Life Erlebnispaket (3 Gratis-Eintrittskarten zu Top-Sehenswürdigkeiten) inklusive.

HIGH LIFE
REISEN

Mit High Life Reisen kommen Sie ganz rasch und günstig ab Altenrhein nach Wien:

- 3 Tage/2 Nächte inklusive Flug
- Parkplatz am Flughafen Altenrhein
- High Life Erlebnispaket
- Übernachtung im Hotel Lassalle**** mit Frühstück
- ab 367 € pro Person



Buchungen und Informationen:
High Life Reisen, Im Buch 1, Am Garnmarkt, 6840 Götzis

T aus AUT: 05523/649500, T aus CH: 071/886 60 88
info@highlife.at, www.highlife.at und in allen Reisebüros



© Hotel Schani Wien by Kurt Hoerbst



GLEICH
BUCHEN!

JETZT – 20%
MIT DEM CODE
„SCHANIDEAL“

Pause Magazin Leser

bekommen mit dem Buchungscode „**schanideal**“ – 20% auf die aktuelle Tagesrate, die auf der Hotelwebsite www.hotelschani.com geladen ist. Einfach den Code beim Buchungsprozess unter „Buchungscode“ eingeben und alle Vorteile genießen.

Dein stimmungsvoller Wien-Besuch im Dezember

VON MODERNER UMGEBUNG ZU TRADITIONELLEN ADVENTMÄRKTEN

Wenn von den Bäumen auch die letzten Blätter gefallen sind und es am Nachmittag bereits zu dämmern beginnt, hat der Winter in Wien Einzug genommen. Wie schon auf der nebenstehenden Seite erwähnt, zeigt sich Wien in dieser Jahreszeit im Festgewand: Fassaden und Bäume sind geschmückt mit Lichterketten, die schönsten Plätze und Parks sind festlich beleuchtet, es riecht nach Punsch und Lebkuchen. Von Mitte November bis Weihnachten verwandelt sich die Landeshauptstadt in eine quirlige Winterlandschaft, die von zahlreichen Weihnachtsmärkten belebt wird.

Dem Winter mit warmen Getränken zu trotzen und ihn mit Süßigkeiten milde zu stimmen ist in Wien seit langem Tradition – den Altwiener Christkindlmarkt auf der Freyung in der Innenstadt gibt es seit 1772.

Einen ganz anderen Eindruck vermittelt das Viertel am Spittelberg. Das romantische Biedermeier Grätzl im 7. Bezirk wirkt wie ein winterliches Dorf inmitten der Stadt. Über Kopfsteinpflaster wandert der Besucher durch enge Gassen, die im Advent von kleinen Ständen gesäumt sind und wo neben Punsch auch Kunst und Keramik feilgeboten werden.

Eine gute Gelegenheit um der kalten Luft zu entkommen, bietet eine Ringrundfahrt in der Straßenbahnlinie D. Für ein paar Stationen lässt es sich gemütlich im Warmen sitzen und die schönsten Gebäude Wiens im Vorbeifahren betrachten. Dieser Weg führt auch zu einem Adventmarkt der besonderen Art: in das Weihnachtsdorf des Schlosses Belvedere. Hier wird im barocken Ambiente des Schlossgartens flaniert und herrliche Schnapsschuss-Motive laden in die winterliche Parkanlage ein.

Ein paar Gehminuten entfernt liegt das Hotel Schani Wien. Das Gebäude ist mit seiner auffälligen Fassadengestaltung kaum zu verfehlen. Das smarte Hotel bietet Reisenden aus aller Welt einen idealen Ausgangspunkt, um den winterlichen Charme der Hauptstadt zu erkunden.

Wer für die Vielseitigkeit Wiens bereit ist, beginnt seine Reise im Hotel Schani Wien: Zimmer ab 69 €.



HOTEL SCHANI WIEN
Karl-Popper-Straße 22, A-1100 Wien
+43 1 955 07 15 | reception@hotelschani.com
Weitere Informationen & Buchung unter
www.hotelschani.com

On Market

ES MUSS NICHT IMMER MAINSTREAM SEIN

Der Naschmarkt übt auf asiatische Gastronomen eine besondere Anziehungskraft aus. In diesem Umfeld hat der aus dem Fernsehen bekannte „Silent Cook“ Simon Xie Hong nach dem On (in Margareten) und der China Bar (in Neubau) ein richtig großes Restaurant in der Wienzeile eröffnet. Wie schreibt Sabine Maier auf ihrem empfehlenswerten Portal www.stadtspion.at. „Achtung, jetzt kommt eine Liebeserklärung! Dieses Lokal ist so schön!“ Hohe Räume, viel Licht, tolle Stoffe, bunte Polster und als Blickfang eine wahrlich imposante Lampe haben sie wohl zu dieser Einschätzung bewegt.

Durchaus spannend liest sich die Karriere des Hausherren, in dessen Lebensplanung die Gastronomie lange keine Rolle spielte. Weil es in China aber nicht so leicht ist, sich als Arzt durchzusetzen, „habe ich mir während des Studiums ein bisschen Taschengeld in Restaurants dazuverdient“. Irgendwann zog es ihn aus der 7 Millionen-Metropole Wenzhou ins kleine Mistelbach zu seiner Schwester, die dort ein Lokal und ein Kino hatte. Rest der Geschichte siehe oben.

Das On Market trägt seinen Namen nicht zu unrecht. Durch die hohen Decken hat es etwas von Markthalenfeeling und 600 m² sind für ein Lokal nicht gerade zu knapp bemessen. Die Küche ist eine Mischung aus Japan und südchinesischer Küstenregion mit Verständnis für mediterrane Küchentechniken, was auch im großen Fischangebot seinen Niederschlag findet. Vieles wird in einer Art Baukastensystem in unterschiedlichsten Größen serviert – gut für alle, die sich möglichst flächendeckend durch die Karte kosten wollen. Eine Karte, die je nach Marktangebot variiert und der man erfreulicherweise die Bereitschaft anmerkt, nicht alles dem kulinarischen Mainstream unterordnen zu wollen – was der Lage nicht direkt am, sondern eben neben dem Naschmarkt noch einmal eine andere Facette verleiht ...

Was man nicht automatisch mit einem Asiaten in Verbindung bringt: Das Frühstücksangebot im On Market ist durchaus empfehlenswert.



AUS DEM BUCH ZEIT FÜR WIEN

Zeit für Wien – Eine außergewöhnliche Stadt. Viel zu entdecken – auch wenn man schon öfter da war. Machen Sie sich auf den Weg. Nehmen Sie sich Zeit für Wien. Wir begleiten Sie. Auf 196 Seiten finden Sie vieles, was sich von morgens früh bis abends spät über Wien zu wissen lohnt.

FAKTEN ZUM BUCH

196 Seiten, mit rund 200 Fotos, 13x17 cm, Preis 19 Euro zzgl. Versand, zu bestellen unter bregenz@silberball.com oder + 43 5574 82349



ON MARKET

6. Bezirk | Linke Wienzeile 364
+ 43 158 112 50 | office@on-market.at
www.on-market.at



WEINVIERTLER GAUMENKINO

Genießen Sie den fruchtig, pfeffrig, frischen WEINVIERTEL^{DAC}. Farbe, Duft und Geschmack des Weinviertels – ein Grüner Veltliner, der Sie begeistern wird. So einzigartig und echt wie die Region, in der er wächst.

**WEINVIERTEL^{DAC}
DER ECHE GRÜNE VELTLINER**



weinvierteldac.at

ÖSTERREICH WEIN



WINE IN MODERATION^{eu}
Act de Vinco

Weinviertel – eine geschützte Ursprungsbezeichnung der EU für österreichischen Qualitätswein

What I SEE ... 15 minutes

THOMAS WUNDERLICH BEGEGNET ...

Angelika Simma

Mediastrategin und Kommunikationsgenie

15 Minuten im KunstSozialRaum in der Brunnenpassage beim Yippenplatz
im sechzehnten Wiener Gemeindebezirk.





Ich bin ... immer auf der Suche. Meistens auf der Suche nach Lösungen, manchmal auch nur nach etwas in der Handtasche.

Ich bin keine ... amerikanische Präsidentschaftskandidatin, aber ich bewundere Menschen, die sich so verantwortungsvolle Positionen zutrauen.

Mit 18 wollte ich ... Radio Liechtenstein übernehmen.

Mit 42 will ich noch ... etwas bewegen in diesen Zeiten, die voller komplexer Herausforderungen sind.

Vorarlberg ist für mich ... eine wunderbare Verbindung von Tradition und Zukunft. Nur bei der Frauengleichstellung – da wär' schon noch mehr drin! Schauen Sie sich um im Flieger.

Wien ist für mich ... nur knapp eine Flugstunde und doch manchmal Welten vom Ländle entfernt.

Dort schlägt mein Ländle Herz höher ... Am Piz Buin schlägt es am höchsten.

An diesem Ort finde ich Inspiration ... Das Bödele! Mein Opa war dort Hotelier und hatte viele Ideen und Träume. Die habe ich von ihm geerbt ... sagt man.

Die meistgewählte Nummer auf meinem Handy ... ist die von meinem Kommunikations-Team in der Caritas. Wunderbare Menschen, die einen wunderbaren Job machen, der vielen Menschen hilft.

Wenn ich mir im Flugzeug einen Sitznachbarn wünschen könnte ... ist das mein Lebensgefährte. Ich reise am liebsten mit ihm.

Ich verreise nie ohne ... warme „Söck“! Warme Füße, kühler Kopf.

Ich kommuniziere jeden Morgen zuerst mit ... meinem Handy, das mir einen Blick aufs Weltgeschehen erlaubt.

Positive Kommunikation beginnt mit ... einer positiven Einstellung.



ANGELIKA SIMMA

Geboren am 21. November 1974 in Innsbruck // ledig // Matura in Dornbirn // Studium der Politikwissenschaften in Wien // Magister in Krems // Derzeit Doktorandin in Wien // Kommunikatorin durch und durch // elf Jahre bei Ö3 am Mikrofon und in der Redaktion // fünf Jahre beim ORF in unterschiedlichen Funktionen, zuletzt als Büroleitung der Fernsehdirektorin // seit einem Jahr Kommunikationsleiterin der Caritas Österreich // unterrichtet außerdem an der Uni Wien

Natur und Kultur pur

Drei neue Destinationen hat People's Viennaline ab der kommenden Sommersaison im Angebot. Besonders Natur- und Kulturfreunde kommen dann auf ihre Kosten.

MENORCA

Die schöne Schwester

Von Steinmauern gesäumte Felder, weiß getünchte Bauernhöfe, idyllische Dörfer und malerische Fischerorte, das ist Menorca. Die kleine Schwester der ungleich bekannteren Nachbarinsel Mallorca wartet mit viel Natur und Geschichte auf. Die Insel ist ein Biosphärenreservat und fast die Hälfte steht unter Naturschutz. Viele unbebaute Strände und Landschaften sind somit erhalten geblieben. Der Norden Menorcas ist von einer kargen und unregelmäßigen Küste – mit den weit in die Insel hineinreichenden Buchten – geprägt. Die Südregion zeichnet sich durch eine sanfte Hügellandschaft mit kleineren Wäldern aus. An der Küste befinden sich die traumhaften langen



Sandstrände, aber auch zahlreiche Schluchten und kleine Buchten mit weißem Sand und von Kiefern umgeben. Neben den sauberen Stränden mit klarem, türkisfarbenem Wasser bietet Menorca wunderhübsche Fischerhäfen, Höhlen und Bauten aus der Bronzezeit sowie traditionelle Architektur.

Information und Buchung www.rhomberg-reisen.com

NEAPEL

Die südliche Hauptstadt

Die drittgrößte Stadt Italiens liegt am Fuße des berühmten Vesuv. Der noch aktive Vulkan ist rund 17.000 Jahre alt und 1281 Meter hoch. An seinem Fuße liegen die von seiner Asche verschütteten Römerstädte Herculaneum und Pompeji. Von Neapel aus gibt es beste Fährverbindungen auf die Inseln Capri und Ischia. Neapel, oder Napoli wie die Italiener sagen, ist voll von Sehenswürdigkeiten. Es gibt hunderte alte Gebäude und Kirchen, darunter den Dom. Auch die Freunde kulinarischer Genüsse kommen auf ihre



Kosten, gilt die Stadt doch als die Wiege von Pizza und Pasta.

Information und Buchung www.amos-reisen.de

IBIZA

Die vielseitige Insel

Die Insel ist besonders für ihre Clubkultur bekannt. Dabei hält sie auch für Naturfreunde einige Highlights bereit. Die Strände im Norden zum Beispiel, wo es einige versteckte Buchten zu entdecken gibt. Sie weiß aber auch Genießer zu begeistern. Sowohl mit Restaurants, die Meerblick bieten, als auch mit Beach-Clubs und Sunset-Bars. Hier bereiten feine Cocktails auf die bevorstehende



Nacht vor. Egal, ob sie in der Disco, zu zweit am Strand oder in einem der luxuriösen Hotels endet.

Information und Buchung www.peoples.ch

MACHEN SIE IHR DING.

IN 9 MONATEN ZUM/R EIDG. DIPLOMIERTEN/R VERKAUFSLEITER/IN

In kaum einem Unternehmensbereich lässt es sich so einfach Karriere machen wie im Verkauf. Doch ohne fundierte Ausbildung geht auch hier nix. Denn wer glaubt ein Vertrieb liesse sich mit genügend Erfahrung schon leiten, liegt falsch.

Im iQ ManagementCenter werden Sie von erfahrenen Praktikern schweizweit einzigartig in nur 9 Monaten auf die eidgenössische Diplomprüfung zum/r Verkaufsleiter/in vorbereitet. Bei den eidgenössischen Prüfungen erzielen unsere Absolventen seit Jahren immer wieder mal 100% Erfolg.

Sichern Sie sich heute schon Ihren Ausbildungsplatz.

Kursstart: Januar 2017.

Jetzt
anrufen und von
der kostenlosen
iQ-Karriereberatung
profitieren.

 **MANAGEMENTCENTER**

9423 ALTENRHEIN

☎ 071 858 26 10

📧 INFO@IQMC.CH

🌐 IQMC.CH

News im November

NEU: Altenrhein – Friedrichshafen – Köln

People's Viennialine nimmt zum Winterflugplan die Strecke Altenrhein – Friedrichshafen – Köln in ihr Angebot auf und erschliesst so mit einem Flug zwei wichtige Märkte. Mit einem geleasten Embraer Jet fliegt die People's Viennialine die Strecke Friedrichshafen – Köln in gerade mal 55 Minuten.

People's Viennialine bietet auf der Strecke Altenrhein – Friedrichshafen – Köln/Bonn den traditionell hohen Servicestandard an Bord und setzt zu Beginn für den Winterflugplan einen von der niederländischen Denim Air geleasteten Embraer 145 Jet mit 50 Sitzplätzen ein. Der schnelle Kurzstreckenjet bewältigt die Strecke ab Friedrichshafen nach Köln/Bonn in gerade mal 55 Minuten Flugzeit. Der doppelte Tagesrand mit Verbindungen von Montag bis Freitag – jeweils am frühen Morgen und späteren Abend in beide Richtungen – ist auf die Bedürfnisse der Geschäftsreisenden ab der Ostschweiz, Liechtenstein, Vorarlberg und Süddeutschland maßgeschneidert.

So werden für Firmen und Vielflieger spezielle Ticketblocks angeboten. Weekendarife gibt es ab 179 Euro ab Altenrhein nach Köln und für 189 Euro (inklusive Mehrwertsteuer und deutscher Luftverkehrssteuer) ab Friedrichshafen nach Köln/Bonn. Während der kurzen Zwischenlandung in Friedrichshafen können die Fluggäste von und nach Altenrhein an Bord bleiben.

Alle Flüge sind online unter www.peoples.ch oder in jedem Reisebüro buchbar.



CityAirportTrain.com

Die schnellste Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Zentrum Wiens! The fastest connection between the airport and Vienna city center!



16 minutes
non-stop



single
€12,-

return
€19,-

City Check-In
24 h before departure

Kids travel for FREE
0-14 years

City Check-In mit Gepäckaufgabe im Stadtzentrum

Mitten in der Stadt einchecken und das Gepäck aufgeben.

Die Passagiere der People's Viennialine genießen beim City Airport Train ein europaweit einzigartiges Service: Beim City Check-In im CAT Foyer in Wien Mitte haben sie die Möglichkeit, bis 75 Minuten vor Abflug ihr Gepäck abzugeben und die Bordkarte zu lösen.

Der City Check-in kann auch bereits am Vorabend von 17.00 bis 20.00 Uhr genutzt werden. Hierfür bietet der CAT gratis 30-Minuten-Parktickets für die Garage von Wien Mitte The Mall an.



FLUGPLAN KÖLN ab 2. November 2016 – 24. März 2017

	Flug	Abflug Altenrhein	Ankunft Friedrichshafen	Abflug Friedrichshafen	Ankunft Köln/Bonn
Mo-Fr	PE 200	06:30	06:50	07:10	08:05
	PE 202	17:20	17:40	18:00	18:55

	Flug	Abflug Köln/Bonn	Ankunft Friedrichshafen	Abflug Friedrichshafen	Ankunft Altenrhein
Mo-Fr	PE 201	08:35	09:30	09:50	10:10
	PE 203	19:25	20:20	20:40	21:00

Operated by Denim Air, Embraer145

FLUGPLAN WIEN ab 30. Oktober 2016 – 25. März 2017

	Flug	Abflug Altenrhein	Ankunft Wien
Mo-Fr	PE 100	06:30	07:30
	PE 102	09:55	10:55
	PE 104	14:55	15:55
	PE 106	18:05	19:05
Sa	PE 110	07:30	08:30
So	PE 122	14:00	15:00
	PE 124	17:20	18:20

	Flug	Abflug Wien	Ankunft Altenrhein
Mo-Fr	PE 101	08:10	09:10
	PE 103	13:15	14:15
	PE 105	16:35	17:35
	PE 107	19:55	20:55
So	PE 121	12:30	13:30
	PE 123	15:40	16:40
	PE 125	19:00	20:00

Flugplanänderungen bleiben vorbehalten.

DAS STRECKENNETZ DER PEOPLE'S VIENNALINE



Weitere Informationen online unter www.peoples.at

News im November

Ticketblock für People's Vielflieger

Wer viel fliegt, geniesst zusätzliche Serviceleistungen und beste Konditionen. Unser Ticketblock-Angebot macht Fliegen noch komfortabler und praktischer – von der Buchung bis zur Landung. Das entschädigt für die Zeit, die Sie nicht Zuhause oder im Büro verbringen können. Ab einer Mindestabnahmemenge von 50 Einzeltickets pro Jahr bieten wir Ihnen gerne ein individuelles Vielflieger-Angebot nach Wien und Köln an.

Alle News und weitere Informationen auch online unter www.peoples.at

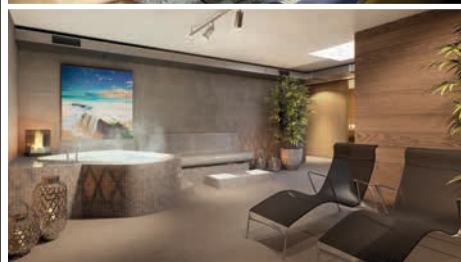
VORTEILE FÜR VIELFLIEGER

- Kostenlose Umbuchung bis vor Reiseantritt
- Kostenlose Stornierung bis vor Reiseantritt
- Keine Buchungsgebühren
- Keine Anzahlung/Vorfinanzierung
- Kostenlose Sitzplatzreservation
- 20 + 8 kg Freigepäck Altenrhein-Köln
30 + 8 kg Freigepäck Altenrhein-Wien
- Verfügbarkeit wird bis zum allerletzten Platz garantiert
- Priorität bei Wartelisten
- Tarifgarantie für 1 Jahr ab Vertragsabschluss-termin
- Tarif kann als One-Way-Flug gebucht werden
- Freier Lounge-Zutritt am Flughafen Altenrhein
- Stark ermäßigte Parkplatztarife (20,- pro Aufenthalt, unabhängig von der Parkdauer) am Flughafen Altenrhein



Jutta Rinderer, Senior Sales Managerin
 j.rinderer@peoples.ch | +43 699 112 117 44
Francesca Trenti, Sales Managerin
 f.trenti@peoples.ch | +41 79 624 33 59

Oder schicken Sie Ihre Anfrage an sales@peoples.ch.



ERSTVERMIETUNG VON HOCHWERTIGEN UND PREISVERNÜNFTIGEN 2.5- UND 4.5-ZIMMERWOHNUNGEN IN EGNACH TG

MITBENÜTZUNG VON: SAUNA, WHIRLPOOL, FITNESS- UND GEMEINSCHAFTSRAUM

2.5-ZW	63 m ²	mtl. inkl. NK ab	CHF 1'450.-
4.5-ZW	108 m ²	mtl. inkl. NK ab	CHF 2'030.-
2.5-ZW Attika	76 m ²	mtl. inkl. NK ab	CHF 1'940.-
		mit optimal besonnter Terrasse ab 93 m ²	

> Disporäume ab CHF 100.- > Einstellplatz CHF 150.-



AUSDRUCK EINES NEUEN DENKENS.

DER NEUE VOLVO S90 UND DER NEUE VOLVO V90.
AB HERBST 2016

VOLVOCARS.AT



INNOVATION MADE BY SWEDEN.

S90: Kraftstoffverbrauch gesamt: 4,4 – 7,2 l/100km; CO₂-Emission: 116 – 165 g/km
V90: Kraftstoffverbrauch gesamt: 4,5 – 7,4 l/100km; CO₂-Emission: 119 – 169 g/km

AUTOHAUS

Niederhofer

6923 Lauterach, Dammstraße 4,
Tel.: 05574/72 223, office@niederhofer.at
6800 Feldkirch, Königshofstraße 25,
Tel.: 05522/90960, www.niederhofer.at



Zuhause bei People's

Er ist die Nummer Eins und das nicht nur in der Luft. Mark Frick ist Cabin Crew Manager und hat damit in der Kabine alles im Griff. Der 36-Jährige macht seinen Job aus Leidenschaft, hat er doch bereits 2000 als Flugbegleiter begonnen. Doch auch schon vorher war er in der Welt zu Hause und war länger in England und Neuseeland. Zu People's Viennaline kam er etwa fünf Monate vor dem ersten Flug der Airline. Darum trägt sein Firmenausweis auch die Personalnummer „1“.

MARC FRICK

Cabin Crew Manager

WAS IST IHRE SCHÖNSTE ERINNERUNG AN ZUHAUSE?

Das erste was ich mache, wenn ich von einem längeren Trip nach Hause komme, ist ein Glas Wasser aus dem Wasserhahn zu trinken. Ich sehe es als großes Privileg an, einfach den Wasserhahn aufdrehen und ein Glas kaltes, sauberes, frisches „Hahnwasser“ trinken zu können. Das ist ja in vielen Ländern nicht möglich.

WAS IST IHR LIEBLINGSEINRICHTUNGSSTÜCK/LIEBLINGSPLATZ ZUHAUSE?

Ganz besonders in Ehren halte ich den Kleiderschrank meiner verstorbenen Urgroßmutter. Ihre Eltern haben ihn 1871 als Hochzeitsgeschenk erhalten. Mein Lieblingsplatz ist meine Terrasse. Besonders an einem lauen Sommerabend bei einem gemütlichen Abendessen mit einem Glas Wein genieße ich gern den Sonnenuntergang hinter dem Bergmassiv vom Hohen Kasten.

WIE SIEHT IHR PERFEKTES ZUHAUSE/IHR TRAUM-ZUHAUSE AUS?

Ich habe mein Haus vor zwei Jahren nach eigenen Vorstellungen und Plänen umbauen lassen und bin sehr glücklich damit. An einem Fleck dieser Welt zu wohnen, wo es die vier Jahreszeiten in einer derart ausgeprägten Form gibt, schätze ich sehr.

WAS VERRÄT IHR ZUHAUSE ÜBER SIE?

Was ich beruflich mache. Eine Freundin sagte mal: Deine Wohnung ist ein Weltmuseum. Daraufhin habe ich viele der über die Jahre hinweg aus aller Welt zusammengetragenen Mitbringsel auf dem Flohmarkt verkauft und nur spezielle Stücke behalten. Wie eine fast lebensgroße vergoldete Holzstatue, welche ich auf einem freien Sitz liegend aus Thailand mitgebracht hatte. Bei der Einreise wurde ich von mehreren Dutzend Zollbeamten und einer Hundestaffel empfangen – sie dachten ich würde eine Leiche transportieren.

WIE VIEL ZUHAUSE STECKT IN IHREM ARBEITSPLATZ?

Eigentlich gar nichts. Es wäre ja auch etwas schwierig. Auch trenne ich Freizeit und Arbeit strikt. Ich werde dafür oft von Arbeitskollegen bewundert, wie ich das so rigoros schaffe.

WOHIN WÜRDEN SIE AM LIEBSTEN VON ZUHAUSE FLIEGEN?

Ich bin in all den Jahren ungefähr 10 Millionen Kilometer – also knapp 250 Mal um die Welt – geflogen. Darum ist es für mich Zuhause am schönsten. Doch natürlich freue mich beim Streckenausbau von People's Viennaline aktiv mitwirken zu können. Vielleicht klappt es ja mit einem Wochenendtrip auf den Weihnachtsmarkt am Kölner Dom.



Porsche empfiehlt Mobil 1

Sportlich vollendet.

Der neue Cayenne Platinum Edition.



PORSCHE

**Porsche Zentrum
Vorarlberg – Rudi Lins**

Bundesstraße 4
6700 Bludenz
Werner Marent
Tel.: 05552 621 85-30

www.autohaus-lins.at

Cayenne S E-Hybrid Platinum Edition – Kraftstoffverbrauch: 3,4 – 3,3 l/100 km. CO₂-Emission: 79 – 75 g/km.
Nach EU 6 im NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus).

Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit - muss das sein? Wie Selbstständige sich ganz einfach entlasten können

Für kleine und mittelständische Unternehmen gehört zum täglichen Brot, dass der Geschäftsführer oder Inhaber noch bis spät in den Abend hinein oder gar übers Wochenende arbeiten muss. Schliesslich sollten noch die Buchhaltung gemacht und die Dokumente fürs Finanzamt zusammengesucht werden. Auch die Löhne für die Mitarbeiter machen sich nicht von alleine. Ist der Abend mit der Familie oder Ausflug mit den Kindern am Wochenende damit also wieder gestrichen?

*Mehr Zeit, mehr Geld – ein dickes Plus für KMUs
Outsourcing mit Flatrate ist das Geheimnis.*

Durch den Wegfall von mühseligen oder langwierigen administrativen Arbeiten spart der Unternehmer zukünftig hunderte Stunden Aufwand ein. Teure Stunden, die in den eigentlichen Geschäftszweck der Firma investiert werden können. Und kostbare Stunden, in denen der Chef seine Kreativität und seinen Elan im Kreise von Familie und Freunden zurückgewinnen kann.

Die Folgen davon liegen auf der Hand:
neu geschaffene Kapazitäten + glückliche Kunden =
Mehrumsatz.

SPI Comfort bietet eine Vielzahl an Services zur Entlastung von Unternehmerinnen und Unternehmern: Von der Gründung über Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung oder Fakturierung, bis hin zum Marketing:



Buchhaltung



Personalwesen



Fakturierung



Steuerberatung



Gründung



Full-Service-Marketing
Web, App, Print & SEO

SPI Comfort ist ein Service des Multi Family Office Swiss Premium Investment AG in Buchs.
Profitieren Sie von unseren umfassenden Leistungen und unserer Erfahrung zum absoluten **Flatrate-Fixpreis!**

*Tun Sie wieder, wozu Sie Unternehmer wurden –
den Rest erledigen wir!*
Gerne informieren wir Sie persönlich über unsere Leistungen.

Swiss Premium Investment AG
Churerstrasse 35
9470 Buchs SG
+41 71 505 75 30
info@spiag.com

Barfusserplatz 20
4051 Basel
+41 61 261 63 30
basel@spiag.com



swiss premium investment

www.spi-comfort.ch



„Sönd herzlich willkomm“

DAS APPENZELLERLAND LOCKT AUCH IM HERBST UND IM WINTER



Im Nordosten der Schweiz, zwischen Alpstein und Bodensee, liegt das Appenzellerland. Die sanften Hügel, das saftige Weideland und die kleinen idyllischen Dörfer sind nicht nur im Sommer eine Reise wert.

Auch im Herbst gibt es noch Gelegenheiten zum Wandern. Beim Wildkirchli wird die liebliche Landschaft dramatisch und die Kirche sowie das naheliegende Berggasthaus Aescher drücken sich an die Felsen. Wer noch höher hinaus möchte, dem sei der Hohe Kasten empfohlen. Eine Luftseilbahn führt auf den rund 1795 Meter hohen Wanderberg. Das Drehrestaurant oben bietet einen wunderbaren Ausblick auf das Appenzellerland und ins Rheintal.



EIN WINTERMÄRCHEN

Wer im Winter den Skizirkus, Lärm und volle Pisten sucht, wird im winterlichen Appenzell nicht glücklich werden. Die voralpine Hügellandschaft und der mächtige Alpstein gleichen eher einem schneeweißen Wintermärchen. Winterwandern und Langlaufen sind im Appenzeller Hügelland beliebt. Ein weites Netz von rund 200 Kilometer Langlaufloipen zieht sich durchs Appenzell. Im Winter ist Ebenalp-Schwende ein beliebtes Skigebiet für die ganze Familie.

Das Appenzellerland besteht aus den zwei Kantonen Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden. In beiden spielt das Brauchtum noch eine große Rolle. So wird beispielsweise in Ausserrhoden die Jahreswende zweimal gefeiert, einmal nach dem gregorianischen Kalender am 31. Dezember und einmal nach dem julianischen am 13. Januar (Alter Silvester). An diesen Tagen ziehen die Silvesterchläuse mit ihren Schellen in kleinen Gruppen singend und jodelnd von Haus zu Haus, um ein gutes Jahr zu wünschen. Im katholischen Appenzell Innerrhoden tragen Frauen an Feiertagen wie Fronleichnam ihre traditionelle Tracht mit Flügelhauben aus Tüllstickerei.

APPENZELLER MUSEEN

Das Appenzellerland ist auch bekannt für seine Bauernmalereien und Schnitzereien. Das Museum Appenzell im Rathaus zeigt einen Querschnitt durch Geschichte und Kultur. Noch mehr Kunst gibt es im Kunstmuseum Appenzell und in der Kunsthalle Ziegelhütte. Das in einem modernen Bau der Zürcher Architekten Gigon/Guyer untergebrachte Museum und die Kunsthalle sind der Malerei von Vater und Sohn Liner sowie zeitgenössischer Malerei gewidmet.

Braugerste aus den höchstgelegenen Anbaugebieten Europas

Grundvoraussetzung für ein gutes Brauergebnis ist immer die Qualität des Getreides. Die Brauerei Locher legt großen Wert auf heimische Gerste. Sie setzt deshalb Braugetreide aus dem Appenzellerland und anderen Bergregionen der Schweiz ein. Der Bedarf ist jedoch höher als die angebaute Menge. Umso größer ist das Anliegen, die Schweizer Anbaugebiete weiter zu fördern, zum Vorteil der Bergbauern und zur Steigerung der Bierqualität für die Kunden.

EIN KREISLAUF SCHLIESST SICH

Die Familie Dähler aus dem Appenzellischen Stein baut nicht nur seit 1996 Weizen und Braugerste für die Brauerei Locher an, sondern verwertet die Nebenprodukte der Bierproduktion wieder auf dem Hof. Eine Zusammenarbeit, welche durch die Herstellung von Kabier-Fleisch Bekanntheit erlangte. „Kabier“ (Kalb und Bier) ist eine Idee von Karl Locher, bei der die Rinder mit Biernebenprodukten gefüttert und zweimal täglich massiert werden.



DIE PAUSE KOMMT AUCH NACH HAUSE.



Für ein **Gratis-Abo** genügt ein kurzes E-Mail an bregenz@silberball.com

Sie sprechen ja so herzlich

Schweizerdeutsch gibt es nicht – es gibt nur Mundarten und Dialekte.
Und viele Missverständnisse.

DIE SPRACHE DER DEUTSCHSCHWEIZER

- 1 Mundart – regionaler Dialekt: mit Familie, Freunden und Arbeitskollegen
- 2 „Schriftdeutsch“ – Schweizer Standardsprache: nur zum Schreiben, in der Schule, mit Deutschen
- 3 evtl. weitere – erlernte – Fremdsprachen*



65,6%
der Schweizer sprechen als
Hauptsprache (Schweizer)
Deutsch.



„Hoch-“ oder „Schriftdeutsch“ ist für die meisten Schweizer die erste Fremdsprache, die sie erst in der Schule lernen.

davon



93,3%
nutzen Dialekt als
Hauptalltagssprache.



64,4%
sprechen im Alltag
ausschließlich Dialekt.



> 90%
der Kinder und Jugendlichen
schreiben SMS und Beiträge
in sozialen Medien auf
Dialekt.



100
regionale Dialekte und Mund-
arten gibt es in der Schweiz:
Diese sind alle Varianten des
Allemannischen.

LI: DIE TYPISCHE ENDUNG

IDIOMATISCHE ANWENDUNG

Rüebli : Karotte Müesli : Müsli Bünzli : Spießbürger Gipfeli : Croissant
Cüpli : Glas Champagner

Anwendung als Verkleinerungsform

Hund : Hündli (Hündchen) Muus : Müsli (Mäuschen)
Huus : Hüslli (Häuschen) Töff : Töffli (kleines Motorrad)

Falsche Anwendung durch Ausländer

Fränkli : für Franken Rösti : für Röschi
Schümli : für Kaffee mit Schaum

Die Schweizer Standardsprache nutzt viele Helvetismen

grillieren	parkieren	punkto	Lavabo
grillen	parken	in punkto	Waschbecken
Büsi	Blööterli	Chuchichäschtli	Chrüsimüsi
Katze	Bläschen	Küchenschränkchen	Durcheinander
Finöggeli	zunderobsi		
zarter Mensch	unordentlich		

* Schweizer sind nicht automatisch viersprachig.
Sie müssen die anderen Landessprachen als Fremdsprachen lernen.



Impressum

Herausgeber: Altenrhein Luftfahrt GmbH, Office Park 3, Top 312, 1300 Flughafen Wien I Österreich
Umsetzung: Silberball Bregenz, Strategische Markenberatung & Kreation, www.silberball.com | CONTUR GmbH & Co. KG, www.agentur-contur.com
Konzept: Michael Dünser, Michael Casagrande
Redaktion | Text: Bettina Tillmanns, Susanne Lohs, Felix Steininger, Michael Dünser
Gestaltung: Silberball Bregenz | Sabine Blaser
Projektkoordination: CONTUR | Svernja Hemme
Fotos: Thomas Wunderlich (Seite 22-23)
Druck: Bucher Druck, Hohenems. Gedruckt auf Claro Bulk Papier
Anzeigen Österreich: Silberball Bregenz | bregenz@silberball.com, +43 5574 82349
Anzeigen Schweiz/Liechtenstein: Can Tinner: can.tinner@creativeservice.li, Anita Oehri: anita.oehri@creativeservice.li, +41 81 511 23 10
PAUSE ist das monatliche Bordmagazin der People's Viennaline. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2016.

**Raiffeisen
Meine Bank**



Kompetenz und Netzwerke

**Wenn's um Wertpapiere geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Fliegen können Sie nicht mit uns. Das können andere besser. Wenn es um erstklassige Beratung rund um das Thema „Wertpapiere“ geht, sind Sie bei uns genau richtig. Nutzen Sie die Kompetenz unserer Spezialisten und Netzwerkpartner. www.raiba.at